

§ 3 Verpflichtungsklage	1
A) Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges.....	2
I. Zuordnungsprobleme	2
1. Zulassung zu einer öffentlichen Einrichtung.....	2
a) Zwei-Stufen-Theorie.....	2
b) Fallgruppen	4
aa) Benutzung öffentlich-rechtlich	4
bb) Benutzung privat-rechtlich.....	4
c) Sonderproblem: Klageantrag bei Betrieb der öffentlichen Einrichtung in privatrechtlicher Form	6
2. Subventionsfälle.....	6
a) Typische Fallkonstellationen:.....	7
b) Zuordnungsproblem und Zwei-Stufen-Theorie	7
II. Keine andere Rechtswegzuweisung, § 40 I S. 1 HS 2 und S. 2 VwGO (sog. abdrängende Sonderzuweisung).....	8
B) Zulässigkeit der Verpflichtungsklage.....	8
I. Statthaftigkeit	8
1. Begehren eines Verwaltungsakts	9
a) Abgrenzung Verwaltungsakt / Realakt.....	9
aa) Geldleistungsansprüche.....	9
bb) Erteilung einer Auskunft/Widerruf von Äußerungen.....	10
cc) Folgenbeseitigungsansprüche.....	10
b) Sonderfall: Mitwirkung anderer Behörden.....	10
aa) Im Verhältnis Bürger – Staat	10
bb) Im Verhältnis von Trägern öffentlicher Gewalt untereinander	12
c) Keine Erledigung des begehrten Verwaltungsakts	13
2. Fälle der Verpflichtungsklage	13
a) Versagungsgegenklage, § 42 I Alt. 2 UF 1 VwGO	13
b) Untätigkeitsklage, § 42 I Alt. 2 UF 2 VwGO	14
c) „Bescheidungsklage“, § 113 V S. 2 VwGO	15
3. Sonderprobleme der Statthaftigkeit	15
a) Klagen Dritter	15
aa) Nachbarklagen	15
bb) Wirtschaftliche Konkurrentenklage.....	16
cc) Beamtenrechtliche Konkurrentenklage.....	18
b) Isolierte Anfechtung	18
c) Rechtsschutz gegen Nebenbestimmungen	19
d) Genehmigungsfiktion nach § 42a VwVfG	20
II. Klagebefugnis, § 42 II VwGO	21
1. Möglicher Anspruch als subjektives Recht	22
2. Ermessensfälle	23
3. Fehlender Antrag	23
III. Vorverfahren	23
1. Untätigkeitsklage i.S.d. § 42 I VwGO.....	24
2. § 75 VwGO bei der Versagungsgegenklage	25
3. Sonderfälle.....	25
IV. Klagefrist, § 74 VwGO.....	26
1. Klagefrist der Versagungsgegenklage.....	26
2. Klagefrist bei Klagen nach § 75 VwGO	26
V. Übrige Zulässigkeitsvoraussetzungen	26

C) Beiladung und Klagehäufung	26
I. Beiladung	26
II. Objektive Klagehäufung	27
D) Begründetheit der Verpflichtungsklage	27
I. Obersatzbildung	28
II. Passivlegitimation	29
III. Anspruchsaufbau (Vornahmeklage)	29
1. Anspruchsgrundlage	29
2. Formelle Anspruchsvoraussetzungen	30
3. Materielle Anspruchsvoraussetzungen – „Genehmigungsfälle“	30
a) Genehmigungspflichtigkeit	31
b) Genehmigungsfähigkeit	32
4. Sonderfall - Die Zusicherung als Anspruchsgrundlage	32
a) Allgemeines	32
b) Klausurschwerpunkte	32
aa) Verpflichtungsklage	32
bb) Anfechtungsklage	33
c) Abgrenzungen	33
aa) Zusicherung und unverbindliche Auskunft	33
bb) Zusicherung und Vorbescheid	34
d) Klausurfall	35
IV. Prüfung bei Ermessen – Aufbau bei Verbescheidungsklagen	36
1. Vornahmeklage	36
2. Verbescheidungsklage	36
a) Rechtswidrigkeit der Ablehnung/Unterlassung des Verwaltungsakts	37
b) Subjektive Rechtsverletzung	37
V. Prüfung bei Beurteilungsspielraum	37
VI. Entscheidungsrelevanter Zeitpunkt	40
VII. Nachschieben von Gründen	41
VIII. Entscheidung	41
E) ANHANG: Sonderfälle zu §§ 48, 49, 51 VwVfG: Beseitigung eines bestandskräftigen Verwaltungsakts als Rechtsschutzziel.....	42
I. Wiederaufgreifen des Verfahrens nach § 51 VwVfG	42
II. Begehren einer Aufhebung nach §§ 48, 49 VwVfG	44
III. Vorgehen in der Klausur bei Wiederaufgreifen des Verfahrens gem. § 51 VwVfG	45
1. Zulässigkeit der Verpflichtungsklage	45
a) Klageart	45
b) Klagebefugnis	45
2. Begründetheit der Verpflichtungsklage	45
a) Zulässigkeit des Antrags auf Wiederaufgreifen	46
aa) Nicht-Anfechtbarkeit des Verwaltungsakts	46
bb) Kein Verschulden, § 51 II VwVfG	46
cc) Drei-Monats-Frist, § 51 III S. 1 VwVfG	46
b) Begründetheit des Antrags auf Wiederaufgreifen	46
aa) Vorliegen eines Wiederaufgreifensgrundes	46
bb) Erheblichkeit des Wiederaufgreifensgrundes	47
c) Neue Entscheidung in der Sache	47
IV. Fallbeispiel	48

§ 4 Fortsetzungsfeststellungsklage	50
A) Überblick.....	50
B) § 113 I S. 4 VwGO (direkte Anwendung): Die Fortsetzungsfeststellungsklage bei Erledigung des Verwaltungsakts nach Erhebung einer Anfechtungsklage	51
I. Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges	52
1. § 23 I S. 1 EGGVG als abdrängende Sonderzuweisung	52
2. Art. 18 II S. 2 BayPAG / § 14 II MEPolG 1977 als abdrängende Sonderzuweisung.....	54
II. Zulässigkeit der Fortsetzungsfeststellungsklage	54
1. Statthaftigkeit	54
a) Erledigung durch Aufhebung des Verwaltungsakts	55
b) Erledigung durch Zeitablauf	56
c) Erledigung auf andere Weise	56
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen der Anfechtungsklage	58
3. Feststellungsinteresse	58
a) Wiederholungsgefahr	59
b) Rehabilitationsinteresse	59
c) Vorbereitung eines Amtshaftungsprozesses	60
d) Schwerwiegender Grundrechtseingriff.....	62
e) Nicht ausreichend: sich typischerweise kurzfristig erledigende Verwaltungsakte.....	62
III. Begründetheit.....	62
C) § 113 I S. 4 VwGO (analog): Die Verpflichtungsfeststellungsklage.....	63
I. Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges, § 40 I VwGO.....	64
II. Zulässigkeit der Verpflichtungsfeststellungsklage	64
1. Statthaftigkeit	64
a) Erledigung des begehrten Verwaltungsakts	64
aa) Hypothetische Erledigung	65
bb) Änderung der Sach- und Rechtslage	65
b) Analoge Anwendung	66
2. Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen der Verpflichtungsklage	67
3. Feststellungsinteresse	67
III. Begründetheit.....	67
D) Erledigung des Verwaltungsakts vor Klageerhebung (erweiterte Fortsetzungsfeststellungsklage), § 113 I S. 4 VwGO analog	68
I. Problemstellung	68
II. Analoge Anwendung des § 113 I S. 4 VwGO.....	69
III. Problem: Zulässigkeitsvoraussetzungen der Anfechtungs–bzw. Verpflichtungsklage.....	70
1. Vorverfahren	70
a) Literatur: Umgestellte Anfechtungs-/Verpflichtungsklage	70
b) Rechtsprechung: „Fortsetzungswiderspruchsverfahren“ unstatthaft.....	71
c) Erledigung während des Widerspruchsverfahrens	71
2. Klagefrist	72
IV. Feststellungsinteresse	73
V. Begründetheit.....	73
E) Sonstige Anwendungsfälle	73
I. Fortsetzungsfeststellungsklage bei Realakten	73
II. Sonderfall: Fortsetzungsfeststellungsklage bei Kommunalverfassungsstreitigkeit.....	74
III. Aufhebung des Verwaltungsakts ist ausgeschlossen.....	74

F) Fortsetzungsfeststellungswiderspruch	75
G) Beiderseitige und einseitige Erledigungserklärung	75
I. Übereinstimmende Erledigungserklärungen	76
II. Einseitige Erledigungserklärung	77
1. Voraussetzungen	77
2. Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichts	78
a) Erledigung ist tatsächlich eingetreten	78
b) Keine (tatsächliche) Erledigung	78
§ 5 allgemeine Leistungsklage	79
A) Allgemeine Leistungsklage im System der verwaltungsgerichtlichen Rechtsbehelfe	79
I. Dogmatische Herleitung	79
II. Abgrenzung	79
B) Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges, § 40 I VwGO	81
I. Öffentlich-rechtliche Streitigkeit	81
1. Äußerungen von Beamten	81
a) Äußerung als Privatmann	81
b) Äußerung in Ausübung der Dienstgeschäfte	82
c) Problemfälle	82
aa) fiskalische Hilfsgeschäfte	82
bb) Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben in privatrechtlicher Form	82
2. Immissionsfälle	82
a) Zusammenhang mit förmlichem Verwaltungshandeln	82
b) Zweck und Funktionszusammenhang	83
3. Sonderproblem: Streitigkeiten mit Beteiligung einer Kirche	83
II. Sonderzuweisungen	84
1. § 40 II S. 1 VwGO	84
2. § 49 VI S. 3 VwVfG	85
C) Zulässigkeit der allgemeinen Leistungsklage	86
I. Statthaftigkeit / richtige Klageart	86
1. Leistungs-Vornahme-Klage	86
a) Erteilung einer Auskunft	87
b) Die Gewährung von Akteneinsicht	89
c) Geldzahlungen, Schadensersatz	90
aa) Klagen des Bürgers gegen den Staat	90
bb) Klagen des Staats gegen den Bürger	91
d) Allgemeine Leistungsklage in Bezug auf Normen	91
aa) Begriff der Norm, Problemstellung	91
bb) Normenkontrollklage i.w.S.	93
cc) Normerlassklage	94
2. Leistungs-Unterlassungs-Klage	96
a) Klage auf Unterlassung eines schlichten Verwaltungshandelns	96
b) Klage auf Unterlassung eines Verwaltungsakts	97
II. Klagebefugnis	97
III. Vorverfahren, Klagefrist	98
IV. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	98
1. Allgemeine Leistungsklage des Bürgers gegen den Staat	99
2. Allgemeine Leistungsklage des Staates gegen den Bürger	99
V. Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	100

D) Klagehäufung, Beiladung, Streitgenossenschaft.....	100
E) Die Begründetheit der allgemeinen Leistungsklage	100
I. Obersatz.....	100
II. Passivlegitimation	101
III. Bestehen des Leistungsanspruches.....	101
IV. Durchsetzbarkeit des Anspruches	102
V. Sonderproblem: Aufrechnung mit rechtswegfremder Forderung	102
F) Klagen zur Geltendmachung von öffentlich-rechtlichen Abwehransprüchen.....	103
I. Begriff der Abwehransprüche	103
1. Öffentlich-rechtliche Unterlassungsansprüche	103
2. Öffentlich-rechtliche Beseitigungsansprüche	104
a) Öffentlich-rechtliche Folgenbeseitigungsansprüche (im Folgenden mit FBA abgekürzt)	104
b) Öffentlich-rechtliche Erstattungsansprüche	104
II. Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges, § 40 I VwGO.....	105
III. Zulässigkeit der Klage.....	105
1. Statthafte Klageart	105
a) Fallrelevante Probleme	105
aa) Abgrenzung zum Verwaltungsakt	105
bb) Der sog. Vollzugs-FBA	106
b) Typische Fallkonstellationen	106
aa) Beschlagnahmefälle	106
bb) Widerruf von amtlichen Äußerungen.....	106
cc) Erstattungsansprüche	107
2. Klagebefugnis, § 42 II VwGO analog.....	107
3. Rechtsschutzbedürfnis	107
4. Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	107
IV. Begründetheit der Leistungs-Vornahme-Klage.....	107
1. Passivlegitimation	108
2. Bestehen des Abwehranspruches	108
a) Die öffentlich-rechtlichen Folgenbeseitigungsansprüche	108
aa) Rechtsgrundlage	108
bb) Die einzelnen Voraussetzungen	109
b) Die öffentlich-rechtlichen Erstattungsansprüche	114
aa) Geschriebene Erstattungsansprüche.....	114
bb) Ungeschriebene Erstattungsansprüche	115
G) Die allgemeine Leistungsklage im Zusammenhang mit öffentlich-rechtlichen Verträgen	118
I. Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges, § 40 I VwGO.....	118
1. Problem: Öffentlich-rechtliche Streitigkeit.....	118
2. Rechtsnatur des Vertrages	118
II. Zulässigkeit der Klage.....	119
1. Klageart.....	119
2. Klagebefugnis, § 42 II VwGO analog.....	119
3. Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	120
III. Begründetheit.....	120
1. Passivlegitimation	120
2. Bestehen des Leistungsanspruchs	120

a) Vorliegen eines Vertrages	120
aa) Verwaltungsvertrag und zustimmungsbedürftiger Verwaltungsakt	121
bb) Öffentlich-rechtlicher Vertrag und Zusicherung, § 38 VwVfG.....	121
b) wirksamer Vertragsschluss	121
c) Wirksamkeit des öffentlich-rechtlichen Vertrages.....	121
aa) Formelle Rechtmäßigkeit	122
bb) Materielle Rechtmäßigkeit.....	123
cc) Nichtigkeit des öffentlich-rechtlichen Vertrages, § 59 VwVfG	126
IV. Fallbeispiel	127
H) Kommunalverfassungsrechtliche Streitigkeit	131
I. Begriff	131
II. Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges, § 40 I VwGO.....	131
III. Zulässigkeit der Klage.....	132
1. Statthafte Klageart	132
a) Anfechtungs- und Verpflichtungsklage vorrangig	132
b) Klageart bei Verneinung eines Verwaltungsakts	133
2. Klagebefugnis, § 42 II VwGO analog.....	134
3. Beteiligtenfähigkeit, § 61 VwGO	135
a) Gemeinderat.....	135
b) Gemeinderatsfraktion.....	135
c) Einzelnes Gemeinderatsmitglied	135
d) Der erste Bürgermeister	136
4. Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	136
IV. Begründetheit der Kommunalverfassungsstreitigkeit	136
1. Passivlegitimation, § 78 I Nr. 1 VwGO analog.....	136
2. Bestehen des Leistungsanspruchs.....	137
§ 6 Die allgemeine Feststellungsklage	138
A) Die Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges, § 40 I VwGO	139
B) Zulässigkeit der allgemeinen Feststellungsklage	140
I. Statthaftigkeit	140
1. Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens eines Rechtsverhältnisses	140
a) Ausgangspunkt: Klagebegehr.....	140
b) Das Rechtsverhältnis	141
aa) Definition des Rechtsverhältnisses	141
bb) Beziehungen zwischen Personen und Sachen.....	141
cc) Begründungsmöglichkeiten	141
dd) Rechtliche Beziehung und subjektives öffentliches Recht.....	143
ee) Gegenwärtige Rechtsverhältnisse	144
ff) Vergangene und zukünftige Rechtsverhältnisse	144
gg) Abgrenzung zur vorbeugenden Feststellungsklage.....	145
hh) Die Beteiligten des Rechtsverhältnisses	145
c) Schlüssige Behauptung des Bestehens bzw. Nichtbestehens eines Rechtsverhältnisses	145
d) Fallbeispiel zur Feststellung eines Rechtsverhältnisses.....	146
2. Feststellung der Nichtigkeit eines Verwaltungsakts	146
a) Abgrenzung zu § 43 I Alt. 1 VwGO	146
b) Abgrenzung zur Anfechtungsklage	147
c) Keine Feststellung der Wirksamkeit.....	148
d) Analoge Anwendung auf Nicht-Verwaltungsakte?.....	148
II. Subsidiarität gemäß § 43 II S. 1 VwGO	148
1. Hintergrund der Subsidiarität	148
2. Ausnahmen.....	149

a)	Rechtsschutzinteresse nur durch Feststellung gedian.....	149
b)	Beklagter ist öffentlich-rechtliche Körperschaft.....	149
c)	Beamtenrechtliche Klagen	149
3.	Keine Anwendung auf Nichtigkeitsfeststellungsklage, § 43 II S. 2 VwGO	150
III.	Klagebefugnis analog § 42 II VwGO?.....	150
1.	Standpunkt der h.M.....	150
2.	Gegenansicht.....	150
IV.	Berechtigtes Interesse an baldiger Feststellung als besonderes Rechtsschutzbedürfnis.....	151
1.	Berechtigtes Interesse	151
2.	Interesse an baldiger Feststellung.....	152
3.	Fallgruppen zu § 113 I S. 4 VwGO	152
V.	Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis.....	152
1.	Verwirkung	152
2.	Verwaltungsakt-Befugnis der Behörde	152
3.	Antrag gemäß § 44 V VwVfG.....	153
VI.	Vorverfahren und Klagefrist	153
VII.	Sonstige allgemeine Sachurteilsvoraussetzungen	154
VIII.	Fallbeispiel:.....	154
C) Begründetheit der allgemeinen Feststellungsklage	155	
I.	Passivlegitimation	155
1.	Positive Feststellungsklage	156
2.	Negative Feststellungsklage.....	156
3.	Nichtigkeitsfeststellungsklage	156
II.	Die weitere Begründetheitsprüfung	156
1.	Die positive / negative Feststellungsklage.....	156
2.	Nichtigkeitsfeststellungsklage	156
D) Sonderprobleme.....	157	
I.	Kommunalverfassungsstreitigkeiten	157
II.	Normerlassklage	157
§ 7 Das verwaltungsgerichtliche Normenkontrollverfahren, § 47 VwGO	158	
A) Einordnung der verwaltungsgerichtlichen Normenkontrolle (NK).....	158	
I.	Prüfungsrecht und Verwerfungsrecht	158
II.	Prinzipiale und inzidente Normenkontrolle	158
1.	Begriff.....	158
2.	Unterschiedliche Rechtsfolgen	159
3.	Mischfunktion der verwaltungsgerichtlichen Normenkontrolle	160
B) Zulässigkeitsvoraussetzungen des § 47 VwGO	160	
I.	Statthaftigkeit der Normenkontrolle.....	160
1.	Satzungen i.S.d. § 47 I Nr. 1 VwGO	161
2.	Rechtsvorschriften i.S.d. § 47 I Nr. 2 VwGO	161
a)	Allgemeine Erwägungen	162
b)	Maßgeblichkeit der äußeren Form.....	162
c)	Veraltungsvorschriften.....	163
d)	Geschäftsordnung des Gemeinderates	163
3.	Vorschriften, „die erlassen worden sind“	164

II.	Entscheidung nur i.R.d. Gerichtsbarkeit des OVG/VGH	165
III.	Antragsberechtigung	165
IV.	Antragsbefugnis	166
1.	Bebauungspläne	167
2.	Beispiele.....	168
a)	für Bebauungspläne	168
b)	andere Rechtsvorschriften	169
3.	Antragsbefugnis von Behörden	169
4.	Präklusion	170
V.	Antragsfrist	170
VI.	Landesverfassungsgerichtlicher Vorbehalt.....	170
VII.	Ordnungsgemäße Antragstellung	171
VIII.	Rechtsschutzbedürfnis.....	171
1.	Von natürlichen und juristischen Personen	171
a)	Rechtsmissbrauch / Verwirkung:	172
b)	Verhältnis zu Anfechtungs- und Verpflichtungsklage	172
c)	Außenkrafttreten einer Norm	173
2.	Von Behörden	173
a)	Normverwerfungskompetenz der Verwaltung?.....	173
b)	Bei gemeindlichen Satzungen.....	174
IX.	Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen	174
X.	Anhang: Fall	174
C) Beiladung Dritter, § 65 VwGO?	176
D) Begründetheit der Normenkontrolle	177
I.	Richtiger Antragsgegner, § 47 II S. 2 VwGO	177
II.	Festlegung des Prüfungsmaßstabes: § 47 III VwGO	177
III.	Grundsätzliche Prüfungsfolge bei Rechtsverordnungen und Satzungen.....	178
1.	Feststellung der möglichen Rechtsgrundlage	178
a)	Satzungen	179
b)	Verordnungen.....	179
2.	Formelle Rechtmäßigkeit.....	179
a)	Satzungen	179
aa)	Zuständigkeit	179
bb)	Verfahren.....	180
b)	Verordnungen.....	180
3.	Materielle Rechtmäßigkeit	180
a)	Wirksamkeit der Rechtsgrundlage	180
aa)	Satzungen	180
bb)	Rechtsverordnungen	181
b)	I.R.d. Rechtsgrundlage (Subsumtion).....	181
aa)	Satzungen	181
bb)	Verordnungen.....	181
c)	Ermessen	182
aa)	Dimensionen des Ermessens	182
bb)	Überprüfung des Ermessens	182

IV. Sonderfall: Konstellation bei Bebauungsplänen	184
1. Rechtsgrundlage	184
2. Formelle Rechtmäßigkeit	184
a) Zuständigkeit	184
b) Verfahren	184
c) Unbeachtlichkeit nach §§ 214, 215 BauGB	185
3. Materielle Rechtmäßigkeit	185
a) Planrechtfertigung	185
b) Äußere Abwägungsfehler, zwingende Planungsleitsätze	186
c) Abwägung, § 1 VII BauGB	186
V. Entscheidung	187